

<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>003/0007/2006</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>24.03.2006</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>Ref. 3 D/hn</b>
<b>Lokale Agenda 21; Dritter Zwischenbericht zur Umsetzung der Ergebnisse und Empfehlungen aus den Agenda-Arbeitskreisen</b>		
<b>Referat für Umwelt, Verbraucherschutz, Ordnung und Recht Verfasser: Herr Dietlmeier</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>06.04.2006</b>	<b>Umweltausschuss</b>

## Beschlussvorschlag:

Der dritte Zwischenbericht aus der projektbegleitenden Lenkungsgruppe zur Evaluierung der Ziele und Empfehlungen des Agenda-Prozesses der Stadt Amberg mit den in der beigefügten Zusammenstellung dargestellten Ergebnissen wird zur Kenntnis genommen.

## Sachstandsbericht:

Der Umweltausschuss hat sich in seiner Sitzung vom 25.11.2004 (Vorlage 3/0035/2004) mit einer zweiten Zwischenbilanz zur Evaluierung der Ziele und Empfehlungen des Agenda-Prozesses der Stadt Amberg und der Fortführung der dort dargestellten Projekte einverstanden erklärt.

Diese Zwischenergebnisse stammten aus der Sitzung der projektbegleitenden Lenkungsgruppe bzw. den in den unterschiedlichen Bereichen der Stadtverwaltung laufenden Agenda-Aktivitäten.

Diese Lenkungsgruppe trat nun unter Vorsitz des Oberbürgermeisters am 21. März 2006 erneut zusammen.

Ziel dieser Sitzung war es, einen kontinuierlichen Informationsfluss sowie eine optimierte Vernetzung zwischen den Vorsitzenden der Arbeitskreise/-gruppen mit den jeweils federführenden Referaten zu gewährleisten. Die jeweiligen Arbeitskreise/-gruppen können die hierbei erhaltenen Informationen nun diskutieren und vertiefen.

Darüber hinaus besteht die Aufgabe der Lenkungsgruppe auch darin, nachzuvollziehen, inwieweit die vom Stadtrat in seiner Sitzung vom 17.12.2001 beschlossenen Ziele und Empfehlungen als Leitlinien für eine zukünftige und nachhaltige Entwicklung Ambergs inhaltlich und zeitgerecht durch die zuständigen Entscheidungsträger bereits umgesetzt wurden.

In der beigefügten Übersicht sind die Ergebnisse aus der letzten Sitzung der Lenkungsgruppe und der vorangegangenen verwaltungsinternen Zwischenbilanz eingearbeitet, auf die im Einzelnen Bezug genommen wird.

In der Lenkungsgruppe wurden noch folgende Themen angesprochen:

- Der Vorsitzende des Agenda-Arbeitskreises Umwelt, Herr Wolfgang Münch, und der Vorsitzende der Arbeitsgruppe Altstadtentwicklung, Herr Herbert H. Mauerer, erklärten übereinstimmend, dass in der Vergangenheit in den sie betreffenden Handlungsfeldern eine enge Vernetzung mit den zuständigen Referaten gegeben war. Die Zusammenarbeit wurde als beispielhaft bewertet. Exemplarisch wurden die Themenschwerpunkte Erstellung und Umsetzung des Abfallwirtschaftskonzeptes sowie die Leitbilderstellung für die Innenstadt genannt.
- Dagegen machte der Vorsitzende des Arbeitskreises Energie, Klima und Wasser, Herr Hans-Jürgen Frey, Defizite bei der frühzeitigen Beteiligung an den Projekten „Photovoltaik auf kommunalen Gebäuden“ und bei der Ausweisung von neuen Baugebieten durch die für diese Projekte Verantwortlichen deutlich. Weiterhin regte er an, die Öffentlichkeitsarbeit und Selbstdarstellung zu den bearbeiteten Projekten zu intensivieren.  
Positiv hervorzuheben sei die Ausweitung des Geschäftsbereiches der Stadtwerke Amberg GmbH um regenerative Energien durch den Stadtratsbeschluss hierzu und die Einstellung eines Energieberaters. Ebenfalls lobend äußerte er sich über die Aktivitäten in der Umweltwerkstatt Amberg.
- Der Leiter der Arbeitsgruppe Verkehr, Herr Horst Kraus, forderte in einem Statement dazu auf, die Agenda-Arbeit insbesondere auch zum Stadtteilrahmenplan Ammersricht als Netzwerk zu betrachten, das einer gezielten Prozesssteuerung bedürfe. Wesentlich seien dabei ein offener Dialog und ein professionelles Marketing.

Abschließend wurde vereinbart, dass die Lenkungsgruppe in ca. einem Jahr wieder zusammentritt und künftig von allen verantwortlichen Referatsleitern bzw. Geschäftsführern noch konsequenter auf die vom Stadtrat beschlossene frühzeitige projektbezogene Beteiligung der Agenda-Arbeitskreise geachtet wird.

Eine Verbesserung der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit kann dabei auch durch eine verstärkte Einbindung der Pressestelle erfolgen, die von den jeweiligen Fachreferaten in gleicher Weise wie die Agenda-Koordinierungsstelle beim Amt für Ordnung und Umwelt über die laufenden Agenda-Projekte und Maßnahmen zu unterrichten ist.

---

Dietlmeier, Ltd. Rechtsdirektor

**Anlage:**

Zusammenstellung der Agenda-Projekte – Stand 21. März 2006